

**Erste Ordnung
zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Bachelor-Studiengang
Apparative Biotechnologie
an der Fachhochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences)
vom 13.08.2008**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), hat der Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik der Fachhochschule Bielefeld die folgende Ordnung als Ergänzungssatzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Apparative Biotechnologie an der Fachhochschule Bielefeld vom 29.11.2006 (Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld –Amtliche Bekanntmachungen-2006, Nummer 28, Seiten 513-577) wird wie folgt geändert:

Die Paragraphen der Prüfungsordnung werden an das neue Hochschulgesetz angepasst.

Die Inhaltsübersicht wird um den „§ 25 Praxisphase“ ergänzt. Die nachfolgenden Paragraphen werden um eine Ziffer erhöht.

Eine „Anlage 3 Wahlpflichtkatalog A, Wahlpflichtkatalog B“ wird ergänzt.

Der § 4 Abs. 3 wird um einen zweiten Satz ergänzt: „Mit einer fakultativen Praxisphase beträgt der Leistungsumfang des dann siebensemestrigen Studiengangs 210 Credits.“

Der § 6 Abs. 4 Satz 1 wird ergänzt um den Zusatz: „...und mit fakultativer Praxisphase mit Ablauf des siebten Semesters...“.

Der Satz 1 des § 23 Abs. 5 wird gestrichen und komplett in den § 39 Abs. 5 als Satz 4 aufgenommen:

„Für die Umrechnung der Noten in ECTS-Grade bei Abschlussnoten wird, sobald eine ausreichende Zahl von Absolventinnen und Absolventen vorhanden ist, die folgende Tabelle zugrunde gelegt:

A = die besten 10%

B = die nächsten 25%

C = die nächsten 30%

D = die nächsten 25%

E = die nächsten 10%

FX/F = nicht bestanden, es sind (erhebliche) Verbesserungen erforderlich.“

In § 23 Abs. 5 Satz 1 wird die Bewertungszeit der Prüfungen von vier auf sechs Wochen angehoben.

Der § 25 wird neu eingefügt:

§ 25

Praxisphase

- (1) Die Durchführung der Praxisphase wird insbesondere denjenigen Studierenden empfohlen, die keine umfassende Praxistätigkeit durch ein praktisches Jahr oder eine technischhandwerkliche Berufsausbildung nachweisen können.
- (2) Der siebensemestrige Studiengang Apparative Biotechnologie mit integrierter Praxisphase beinhaltet eine berufspraktische Tätigkeit von mindestens 20 Wochen, dessen Arbeitsaufwand 30 ECTS-Punkte

beträgt. Diese Praxisphase ermöglicht eine zeitlich intensivere Einarbeitung in praxisbezogene Aufgabenstellungen.

- (3) Die Praxisphase soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Betrieben oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranführen. Sie soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.*
- (4) Die Praxisphase wird in der Regel im sechsten Semester begonnen und endet im 7. Semester. Sie unterliegt den Regelungen der Hochschule.*
- (5) Auf Antrag wird zur Praxisphase zugelassen, wer fünf Semester studiert und die Modulprüfungen, die nach der Studienordnung und dem Studienverlaufsplan in der Regel zum Ende des 5. Semesters abgeschlossen sein sollen, bis auf eine bestanden hat. Über die Zulassung entscheidet das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses.*
- (6) Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss studienbegleitende kürzere Praxisphasen anteilig anerkennen.*

Die nachfolgenden Paragraphen werden um eine Ziffer erhöht.

Der Studienverlaufsplan ist durch die Einführung einer fakultativen Praxisphase und der damit verbundenen Erhöhung der Semesteranzahl laut Anlage 1 geändert worden.

In der Anlage 2 befindet sich der neue Wahlpflichtkatalog.

Der Wahlpflichtkatalog C „Englisch Grundlagen“ und „Englisch für Fortgeschrittene“ wird gestrichen und durch das Pflichtmodul „Englisch“ ersetzt.

Artikel II

Diese Ordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Mathematik.

Bielefeld, 13.08.2008

Die Rektorin
der Fachhochschule Bielefeld

gez. Rennen-Allhoff
Prof. Dr. B. Rennen-Allhoff

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan Bachelor-Studiengang Apparative Biotechnologie ohne fakultative Praxisphase (Übersicht)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Molekularbiologie der Zelle	Biotechnologie 1	Biotechnologie 2	Biotechnologie 3	Wahlpflicht A	Wahlpflicht A
Elektrotechnik 1	Biotechnologie-Pr 1	Biotechnologie-Pr 2	Biotechnologie-Pr 3	Wahlpflicht A	Wahlpflicht B
Physik 1	Physik 2	Informatik 1	Informatik 2	Wahlpflicht B	Wahlpflicht B
Mathematik 1	Mathematik 2	Mathematik 3	Konstruktionsmethodik	Biotechnologische Detektionssysteme	Bachelorarbeit
Konstruktive Grundlagen und Methoden	Konstruktion und Maschinenelemente	Messtechnik	Regelungstechnik	Praxisprojekt	
Technische Mechanik	Projekt	Elektronik	Betriebswirtschaft für Ingenieure	Englisch	

Studienverlaufsplan Bachelor-Studiengang Apparative Biotechnologie mit fakultativer Praxisphase (Übersicht)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Molekularbiologie der Zelle	Biotechnologie 1	Biotechnologie 2	Biotechnologie 3	Wahlpflicht A	Wahlpflicht A	Bachelorarbeit
Elektrotechnik 1	Biotechnologie-Pr 1	Biotechnologie-Pr 2	Biotechnologie-Pr 3	Wahlpflicht A	Wahlpflicht B	Praxisphase
Physik 1	Physik 2	Informatik 1	Informatik 2	Wahlpflicht B	Wahlpflicht B	
Mathematik 1	Mathematik 2	Mathematik 3	Konstruktionsmethodik	Biotechnologische Detektionssysteme	Praxisphase	
Konstruktive Grundlagen und Methoden	Konstruktion und Maschinenelemente	Messtechnik	Regelungstechnik	Praxisprojekt		
Technische Mechanik	Projekt	Elektronik	Betriebswirtschaft für Ingenieure	Englisch		

Anlage 2: Wahlpflichtkatalog

Wahlpflichtkatalog A

Bioreaktortechnik und Anlagendesign
Analytik und Prozesskontrolle
Produktaufreinigung
Modellierung biotechnologischer Prozesse
Bildverarbeitung

Wahlpflichtkatalog B

Qualitätsmanagement
Vertrieb
Industrie Design
Rapid Prototyping
Rechnergestützte Konstruktion
Robotik
Produktideen, Photonik, Nanotechnologie
Optoelektronik, Licht und Beleuchtung
Mechatronik
Spezielle Bereiche der Mechatronik
Embedded Systems